

PARODONTITIS IST VOLKSKRANKHEIT NR. 1

5

Laut 4. Deutscher Mundgesundheitsstudie ist die Zahl der Parodontoseerkrankungen seit 1997 um durchschnittlich 25% angestiegen.

Mehr als **70% aller Erwachsenen** leiden an einer schweren bis mittelschweren Parodontitiserkrankung.



Unter den **Senioren** leiden **fast 90%** daran!



„Die meisten Erwachsenen leiden an Parodontitis, einer chronischen Entzündung des Zahnhalteapparates. Etwa zehn bis 15 Prozent der Betroffenen - zu denen vor allem ältere Menschen gehören - haben eine schwere Form der Krankheit. Parodontitis führt langfristig zu Knochenverlust, außerdem hat die chronisch-entzündliche Krankheit einen entscheidenden Einfluss auf die allgemeine Gesundheit. Sie erhöht das Risiko für Diabetes mellitus, chronische Lungenerkrankungen, Atherosklerose, und möglicherweise auch für rheumatische Arthritis.“

Prof. Dr. med. Triantafyllos Chavakis Medizinische Klinik und Poliklinik 3 am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden Institut für Physiologie der Medizinischen Fakultät der TU Dresden

PARODONTITIS IST RISIKOFAKTOR FÜR ALLGEMEINERKRANKUNGEN

Schlaganfall

Herzinfarkt

Diabetes

Frühgeburt

Arthritis

Rheuma

6

ZAHNÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS MARESCH BOCHMANN HENZE

Praxis Dresden
Kaitzer Str. 19
01069 Dresden

T. +49.351.4174931
F. +49.351.4175936
post@dresden-zahnarzt.de
www.dresden-zahnarzt.de

Mo-Do 08:30 - 20:00 | Fr 08:30 - 17:00 | Sa 08:00-12:00

Praxis Ostrau
Güterbahnhofstraße 9
04749 Ostrau

T. +49.34324.21862
F. +49.34324.21832
ostrau@dresden-zahnarzt.de
www.ostrau-zahnarzt.de

Mo-Mi 08:00-19:00 | Do 13:00 - 19:00 | Fr 08:00-12:00 |
Sa 08:00 - 12:00 (alle 14 Tage)

1

Gesundes Zahnfleisch geht alle was an

FACHARZTINFORMATIONEN

Interdisziplinäre Diagnostik für die Parodontitisfrüherkennung



Praxisstempel

Zahn & Art



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
MARESCH BOCHMANN HENZE

2

PARODONTITIS UND HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Die häufigste Todesursache in Deutschland sind nach wie vor Herzinfarkte und andere Herz-Kreislaufkrankheiten. Laut Statistischem Bundesamt entfallen knapp 42% der über 850.000 Todesfälle im vergangenen Jahr auf Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems.

Risikofaktor Parodontitis

Neuste wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass parodontale Entzündungen ein eigenständiger Risikofaktor für Herzerkrankungen sein können. Bereits eine mittelschwere Parodontitis kann das Herzinfarktisiko um das 2 bis 3-Fache erhöhen. Das Schlaganfallrisiko steigt sogar um das 7-Fache.

Gemeinsame Diagnostik und Therapie

Bei Patienten mit einer Herz-Kreislaufkrankung liegt der Therapieschwerpunkt auf der frühzeitigen Identifizierung, Bewertung und Behandlung möglicher Risikofaktoren. Bei einer bestehenden parodontalen Entzündung lohnt daher die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Humanmedizinern und Zahnmedizinern. Hierzu rät auch die WHO.

Wir bieten die Parodontitisfrüherkennung und Behandlung als integrativen Bestandteil unserer Vorsorge und bei der Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen.

Lösche W & Kocher Th: Parodontitis als Risikoindikator für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Risikokompandium Parodontitis (Hrsg. Deutsche Gesellschaft für Parodontologie/KZV Hessen/LZK Hessen). Quintessenz Verlag 2002, S. 67
Beck et al: Periodontal disease and cardiovascular disease. J Periodontol 1996; 67: 1123



3

PARODONTITIS UND DIABETES

Die Zahl der Diabetiker steigt seit Jahren kontinuierlich an. Allein in Deutschland leben knapp 8 Millionen Betroffene. Laut Deutsche Diabetes Stiftung verzeichnet die Bundesrepublik die höchste Rate an Diabetes-Kranken in Europa.

Früherkennung forcieren - Folgeschäden minimieren

Laut neuer wissenschaftlicher Studien, kann bei Diabetikern mit einer Parodontitis ein 6-fach erhöhtes Risiko für eine Verschlechterung der Blutzuckerwerte bestehen. Ferner ist bekannt, dass eine nicht behandelte Parodontitis bei Diabetikern schneller und heftiger verläuft. Es gilt daher, diesen Risikofaktor rechtzeitig zu eliminieren.

Als Spezialisten für Parodontosefrüherkennung und Behandlung sind wir auch auf Diabetespatienten eingestellt.

Taylor et al: Severe periodontitis and risk for poor glycemic control in patients with non-insulin-dependent diabetes mellitus. J Periodontol 1996; 67: 1085
Saremi et al: Periodontal disease and mortality in type 2 diabetes. Diabetes Care 2005; 28: 27

PARODONTITIS UND DAS RISIKO VON FRÜHGEURTEN

In Deutschland werden immer mehr „Frühchen“ geboren. Neben steigendem Alter der Schwangeren und weiteren Risikofaktoren, belegen neuste Studien, dass auch Wechselwirkungen zwischen einer Parodontitis und dem Schwangerschaftsverlauf bestehen können. Bereits eine mittelschwere Parodontitis kann das Risiko einer Frühgeburt um das 7,5-Fache erhöhen.

Für Frauen mit Kinderwunsch oder Schwangere, kann eine frühzeitige Diagnose und Therapie von Parodontalerkrankungen das Risiko von Frühgeburten deutlich minimieren.

World Health Organization: Fact sheet to Health, 2005

4

PARODONTITIS UND RHEUMATISCHE ERKRANKUNGEN

Eine Parodontitis ist ein bekannter Risikofaktor für systemische Erkrankungen, so auch für Rheuma und Arthritis. Umgekehrt können auch systemische Krankheiten eine Parodontitis begünstigen. Denn parodontale und rheumatische Erkrankungen haben eine wesentliche Gemeinsamkeit: die Entzündung.

Wechselwirkungen kennen und ausschalten

Bereits mittelschwere Parodontitiden können das Risiko für den Ausbruch von rheumatischen Erkrankungen und Arthritis um das 6-Fache erhöhen. Das Risiko einer rheumatoiden Arthritis kann um das fast 3-Fache steigen.

Unabhängig vom Alter unserer Patienten, bieten wir die Parodontitisfrüherkennung und Behandlung als integrativen Bestandteil der zahnärztlichen Vorsorge.

Bartold et al: Periodontitis and rheumatoid arthritis: a review. J Periodontol 2005; 76: 2066.
Ortiz et al: Periodontal therapy reduces the severity of active rheumatoid arthritis in patients treated with or without tumor necrosis factor inhibitors. J Periodontol 2009; 80: 5

Gesunde Zähne und Zahnfleisch durch Prophylaxe

Dafür steht Ihnen in unseren Praxen in Dresden und Ostrau **Frau Madlen Richter** und **Frau Sandra Klippahn**, eine speziell ausgebildete Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP) und Ernährungsberaterin, zur Verfügung und beantwortet Ihnen alle Ihre Fragen.

